

Er scheint täglich
mit Ausnahme der Tage nach den
Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition:
Altenburger Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis
die viergespaltene Korpuszeile oder deren
Raum 10 Pfg.

Sprechstunden der Redaction
9-10 und 2-3 Uhr.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Siebenundfünfzigster Jahrgang.

Nr. 115.

Sonntag den 18. Mai.

1884.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Annahme bis 11 Uhr Vormittags

**Heute Sonntag ist unsere
Expedition nur bis 9 Uhr
Vormittags geöffnet.**

Abonnements auf das Merseburger Kreisblatt (Tageblatt) für Mai und Juni werden unausgesetzt von allen Postanstalten, für Merseburg, auch von der unterzeichneten Expedition und den bekannten Ausgabestellen sowie unseren Boten zum Preise von M. 0,80 entgegengenommen.

Expedition des Merseburger Kreisblatt.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Kreis beabsichtigt eine Anzahl scrophulöser Kinder kostenfrei zur Kur in das Soolbad Dürrenberg zu senden.

Hierauf bezügliche Anträge sind mir bis zum 1. Juni d. J. unter Beifügung

- 1) eines Arztnachweises für die Eltern des Kindes,
- 2) eines Zeugnisses des Hausarztes, daß das Kind nicht an einer ansteckenden Krankheit leidet.

einzureichen. Aus dem Antrage muß der vollständige Name und das Alter des aufzunehmenden Kindes hervorgehen.

Merseburg, den 15. Mai 1884.

Der Landratsamts-Verweser.

Weidlich.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß die diesjährigen öffentlichen Impfungen in der 1. Bürgerschule während der ersten 4 Wochen jeden Mittwoch vom Sanitätsrath und Kreisphysikus Herrn Dr. Simon und jeden Sonnabend vom Herrn Dr. Kober vorgenommen werden.

Merseburg, den 14. Mai 1884.

Die Polizei-Verwaltung.

Auction.

Dienstag, den 20. d. Mts.

Nachmittags 4 Uhr.

sollen auf dem Lagerplatze im **Fischgarten 123** ebm. **Wangener Bruchsteine** gegen sofortige Zahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Merseburg, den 15. Mai 1884.

Die Bau-Deputation des Magistrats.

Wilh. Kops.

Eisenbahn-Directions-Bezirk Erfurt.

Bekanntmachung.

Die an den Böschungen der Eisenbahn stehenden Futterkräuter und Gräserarten in den Feldfluren Halle, Beesen, Ammendorf, Radewell, Burg, Collenbey, Schtopau und Merseburg, bis Station 13., sollen auf **drei hintereinander folgende Jahre**
Montag, den 19. Mai cr.,
von **Vormittags 7 Uhr** ab

öffentlich und meistbietend unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Anfang bei Station 13., am Bahnhofe Merseburg.

Weißenfels, den 11. Mai 1884.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Eisenbahn-Directions-Bezirk Erfurt.

Bekanntmachung.

Die an den Böschungen der Eisenbahn stehenden Futterkräuter und Gräserarten in den Feldfluren Halle, Beesen, Ammendorf, Radewell, Burg, Collenbey, Schtopau und Merseburg, bis Station 13., sollen auf **drei hintereinander folgende Jahre**

Mittwoch, den 21. Mai cr.,

von **Vormittags 8 Uhr** ab

öffentlich und meistbietend unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Anfang am Güterbahnhofe Halle bei dem Stationsstein 2.

Weißenfels, den 14. Mai 1884.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Redaktioneller Theil.

Politische Wochenchau.

Merseburg, den 17. Mai 1884.

Der große Kampf im Reichstage um das Sozialistengesetz ist zu Ende geführt und aufatmend eilen die Reichsboten der Heimath zu, um die Pfingstferien in trauten Familienkreise zu verleben. Zu gönnen ist den Herren die Erholung schon; denn war die Arbeitszeit von Ostern bis jetzt auch nicht gerade lang, so ging es doch heiß her im hohen Hause und die Frage um das Sein oder Nichtsein hatte doch etwas tieferen Eindruck hervorgerufen, als es sonst bei gewöhnlichen Gesetzesvorlagen der Fall zu sein pflegt. Nun, die Aufregung ist vorüber, die Pfingstruhe eingetreten, die Verlängerung des Sozialistengesetzes angenommen und damit die Fortdauer der Reichstagsession bis in die Hundstage gesichert. Daß der Schluß eher erfolgen wird, ist kaum anzunehmen, das noch vorliegende Arbeitspensum ist allzu reichlich. Die Sitzungen, welche das Haus nach Annahme des Sozialistengesetzes noch abhielt, verliefen verhältnißmäßig ruhig. Benüthigt wurde definitiv die Dotation für die Mitglieder der Cholera-Kommission, genehmigt das Gesetz betr. den Feingehalt der Gold- und Silberwaaren, die Abänderung der Maß- und Gewichtsordnung, ferner das Dynamitgesetz. Alle Parteien stimmten dafür, nur die Sozialdemokraten enthielten sich der Stimmenabgabe. Ihre Behauptung, sie ständen den Anarchisten durchaus feindlich gegenüber, wird dadurch nicht gerade erhärtet. Am Mittwoch gelangte ein Antrag Baumbach auf Aufhebung der gegen die Colportage und Handlungs-

reisenden gerichteten scharfen Paragraphen der Gewerbeordnung zur Berathung, wobei die Geister wieder heftig aufeinanderprallten. Das Resultat war die Ablehnung 149 Mitglieder des Reichstages fehlten in dieser Sitzung schon unentschuldig. Das Haus war in der That also ferienmüde. Die Commissionen werden jedoch noch fortarbeiten, damit nach Pfingsten keine Stockung mehr einzutreten braucht. Nicht still ging es im preussischen Parlamente zu, das in den Vormittagsstunden, die der Reichstag frei ließ, seine Sitzungen abhielt. Keine Gezecke von Bedeutung, und noch weniger interessante Reden! Der Schluß des preussischen Landtages wird allem Anschein nach in nächster Woche erfolgen, denn die wichtigsten Gezecke sind erledigt und an die Fertigstellung der Steuergesetze ist nicht zu denken. Auch die Jagdordnung wird im Herrenhause wohl gar nicht wieder vorgekommen werden. Begrüßnis erster Klasse also, wie man in parlamentarischen Kreisen zu sagen pflegt!

Der Kaiser hat seine Reise nach Wiesbaden endgültig aufgegeben, während sich die Kaiserin bereits seit Sonntag in Baden-Baden, und zwar ziemlich wohl befindet. Bei den Truppenbesichtigungen, welche bei Berlin jetzt stattfinden, ließ sich der Kaiser durch den Kronprinzen vertreten. Zu dem Entschluß, auf den Frühjahrsaufenthalt in Wiesbaden zu verzichten, hat auch wohl der Wunsch beigetragen, die Kaiserin von Rußland zu begrüßen, die nach dem 20. d. Mts. zu kurzen Aufenthalt in Berlin eintrifft. Vorher findet in Petersburg die Großjährigkeitserklärung des Großfürsten Thronfolgers statt, zu welcher Prinz Wilhelm am Donnerstag Abend abgereist ist. Ende dieses Monats soll endlich die schon so oft angekündigte Grundsteinlegung zum Reichstagspalaste stattfinden.

Allgemeine Aufmerksamkeit auf sich lenkte der in Leipzig vor dem Reichsgericht begonnene Hochverrathsprozess gegen den polnischen Schriftsteller von Krasszewski und den preussischen Hauptmann a. D. Gentsch, welche im Interesse des deutschen Reichs durchaus geheim zu haltende militärische Nachrichten, die sich Gentsch von ehemaligen Kameraden verschaffte, an Frankreich, Oesterreich, Rußland geliefert haben.

Auch einen Friedensschluß hat die Woche gebracht, dem kein formell angekündigter Krieg vorausgegangen war. Frankreich und China haben einander vertragen, in dem beide etwas nachgegeben, doch haben die Franzosen unftreitig ein vortreffliches Geschäft dabei gemacht. Tonkin ist französisch geworden, das Kaiserreich Annam steht unter französischem Protectorat, was nur eine noble Umschreibung der ersteren Thatfache ist, und die chinesischen Südprowinzen werden dem französischen Handel geöffnet. Das wiegt schon reichlich den Umstand auf, das China keine Kriegskosten bezahlt. Wichtig ist ferner, daß Frankreich nur die Hände völlig frei bekommen hat, und sich nach Herzenslust in die ägyptischen

Mein in leb. Pfarrdorfe nahe Stadt und Bahn gel.

Gut mit 72 Acl.
Weizenboden, vollst. Geh., vollst. leb. und todt. Zw., verf. f. 33 000 Thlr. bei 10,000 Thlr. Anz. Rest fest. Ausf. erth. **C. Ullrich**, Grimma.

Eine **Frais-Maschine** mit Schwungrad u. ca. 20 Fraisseisen ist billig zu verk. bei **C. Schmieke**, Holzbildhauer, Leipzig, Nordstr. 9.

Oberaltenburg Nr. 21 ist die 1. Etage, bestehend aus acht heizbaren Zimmern mit Zubehör, sofort zu vermieten und 1. October zu beziehen.

Ein Logis

2 Stuben Kammern, Küche nebst Zubehör ist an ruhige Miether anderweit zu vermieten und 1. October zu beziehen. **Ortmann**, Markt Nr. 5.

Ein kleines **Logis** ist zum 1. Juli zu vermieten Unteraltenburg 6.

Marien-Bad. Wannenbäder. Rumpfbäder. Dampfbäder.

besonders erprobt bei Nerven- u. Magenkrankheit, Rheumatismus, Zahnschmerzen.

I Billigstes

Eisen-Baumaterial I

als: I Träger, Bauschienen, gußeis. Säulen etc. etc. lief. als lang. Specialit. sachgemäß u. schnell, franco jeder Station **Hingst & Scheller**, Halle a. S. Zahlreiche Referenzen! Gr. Lager.

3,000,000 Mk.

Institutsgelder à 4% auf Acler auszuleihen durch **Ernst Haasengier**, Bankgeschäft, Halle a. S.

500 Mk. zahle ich Dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser** à Flacon 60 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt od. a. d. Munde rüch. **Joh. George Kothe Nachh.**, Berlin. In Merseburg nur echt bei **Paul Marckschessel**.

Seit 10 Jahren bewährt!! **Oberstabsarzt Dr. G. Schmidt's**

Gehör-Oel

heilt schnell und gründlich temporäre Taubheit, Ohrenschuß, Ohrenschmerz, selbst in den ältesten hartnäckigsten Fällen. — Das lästige **Ohrensaufen**, sowie leichte **Schwerhörigkeit**, sofort beseitigt, wie **tausende Originalatteste** beweisen. Preis à Flasche mit Gebrauchsanweisung 3 M. 50 Pf. In Wien nur echt mit **Schutzmarke** bei **Ap. R. Scharrer, VII, Mariabilsferstr. 72, Kreuz-Apotheke**. In Prag: **Ap. J. Fürst, Rudapest: Ap. J. v. Först.** **Haupt-Depot bei Wilhelm Stock in Görlitz, Meißner.**

Zur Damenschneiderei empfiehlt sich

Frau W. Böttcher, Lobtgauer Str. 5 b.

Ein kleines Kind kann sofort oder später in gute Pflege kommen **Reuschau Nr. 15.**

Pferde-Auction.

Montag den 26. Mai 1884, Mittags 12 Uhr, sollen auf dem königlichen Gestüthof **Döhlen** bei **Torgau** 20 dies-jährige Kohlen, sowie fehlerhafte Pferde bis zu 7 Jahren zum Verkauf kommen.

Das Nähere über Abstammung u. s. w. derselben ist aus den vom 10. Mai ab in der **hiesigen Geschäfts-Expedition** zur Empfangnahme bereit liegenden Listen zu ersehen.

Grabis, den 20. April 1884.

Der Königliche Landstallmeister. Graf Lehndorff.

130. Auction im städtischen Leihhause zu Leipzig

am 3. Juli d. J. und folgende Tage,

worin die im **Mat. Juni, Juli und August 1883** verfesten Pfänder **Lit. Q. Nr. 77,067 bis Lit. R. Nr. 28,967** zur Versteigerung gelangen und zwar in der Ordnung, daß mit **Gold, Silber und Juwelen** begonnen wird.

Von Montag den 19. d. M. ab steht ein großer Transport schöner hochtragender



Kühe und Kalben

im Gasthof zum **goldenen Stern** zum Verkauf. Zu gleicher Zeit stehen

200 Stück Jährlingshammel mit Wolle preiswerth zu verkaufen.

Emil Schlippe, Viehhändler.

Gras-, Gemüse- und Blumensamen

empfeht

Julius Thomas, Neumarkt 75.



Reise-Artikel:

Plaidriemen, Taschenkämme & Bürsten, Taschenfeuerzeuge, Trinkflaschen & Becher, Hosenträger, Uhrketten & Schnuren, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Manschettknöpfe etc.

empfeht in grösster Auswahl **billigst**

Gustav Lots

TEUTONIA.

Allgem. Renten-, Capital- u. Lebensversicherungsbank in Leipzig, errichtet 1852.

Einrichtung der steigenden Dividende. Folge davon: Fortgesetzte Ermiedrigung der Beitragszahlungen bei zunehmendem Alter. Die Dividende für das Jahr 1883 beträgt beispielsweise für die Versicherungen mit Dividendenberechtigung, welche abgeschlossen wurden

im Jahre 1873: **27,25 Procent der Jahresprämie**

„ „ 1863: **54,45** „ „ „

„ „ 1853: **81,68** „ „ „

Dabei sind die Prämien von vornherein wesentlich niedriger als bei anderen Gesellschaften für Versicherungen mit Dividenden-Anspruch.

Alles Nähere aus den Statuten und Prospecten!

Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich

R. Pauly, Merseburg,
H. Beckmann, Weissenfels.
Alb. Hebestreit, Teuchern.
Edwin Dorn, Hohenmölsen.
Bahnhofts-Inspector Hess, Corbetha.
Lehrer Thiele, Lützen.
Carl Edler, Naumburg a. S.

Druck u. Verlag v. **A. Leiboldt**.

G. L. DAUBE & Co.

CENTRAL-ANNONCEN-EXPEDITION

der deutschen u. ausländ. Zeitungen in Leipzig, Peterstraße 20, sowie in allen übrigen größeren Städten des In- und Auslandes übernehmen die Besorgung aller Art Anzeigen in sämtlichen Zeitungen, Fach-Zeitschriften, Kalender etc. etc. der Welt.

Prompte Beförderung. — Billigste Bedienung. Bei Aufträgen von Belang **höchster Rabatt**. Zeitungs-Cataloge gratis u. franco.

Neuheit!

Wichtig für Hausfrauen

Waschanstalten, Biglerinnen etc. **Crème-Stärke**,

eine Erfindung der **Reis-Stärke-Fabrik Kaiserlautern Drumm & Co.** zum **crème (gelb) Stärken** von **Gardinen, Spitzen, Rüschchen** etc. Niederlage für Merseburg bei

Oscar Feberl, Drogen- u. Farbenhandl., Burgstr. 16.

Nächsten Dienstag frisch & **Fichtebier**

in der **Stadtbrauerei**.

Restitutions-Schwärze

von **A. Sautermeister**, Apoth., Klosterwald (Ehrenzollern), das vorzüglichste Mittel, um abgetragene dunkle u. schwarze Kleider, Röckelstoffe, Sammet, Filzhüte, besonders auch die dunklen Militärkleider etc. etc. durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zerstören, wieder anzufärben, daß sie wie neu erscheinen. Ist in Flaschen zu 60 Pf. und 1 Mk. zu beziehen durch **Paul Marckschessel** in Merseburg. General-Depot für Norddeutschland bei **C. Berndt & Co.**, Leipzig.

Rischgarten.

Sonntag den 18. d. M., von Abends 7 Uhr ab, ladet zum

Flügelntänzchen freundlichst ein **A. Ulrich**.

CASINO.

Sonntag den 18. d. M., von Nachmittags 3 1/2 Uhr ab

Zanzuif bei **freier Nacht** und gut besetztem Orchester, Trompetercorps.

S. Ebeile. Ein bescheidenes, arbeitames und ehrliches

Mädchen wird zum 1. Juli d. J. gesucht **Lindenstr. Nr. 1**, parterre.

Ammen

werden sofort gesucht für feine Herrschaften. **Leipzig**, Brühl 2. III. **Graichen**.

Ein Besuch von der 2. Bürgerschule verloren gegangen. Man bittet, es abzugeben **Delgrube 18** in Hinterb. **Hierzu eine Beilage.**

Ueber die geognostischen Verhältnisse des Merseburger Kreises und seiner nächsten Umgebung.*

Vortrag des Herrn Professor v. Frisch - Halle, gehalten in der Versammlung des Landwirthschaftlichen Kreis-Vereins Merseburg am 14. d. im „gold. Arm“ hiersebst.

(Bericht des „Kreisblatt“)

Der Merseburger Kreis ist ein Theil des Norddeutschen Flachlandes und als solcher scheinbar von geologisch geringem Interesse. Aber gehen wir nur wenige Schritte über die Grenzen des Kreises hinaus, so wird unser Interesse in höchstem Maße in Anspruch genommen. — Eine geologische Aufnahme unserer Gegend ist spät zu Stande gekommen und zwar bei Gelegenheit der Aufnahme des Königreichs Sachsen, wobei mit den übrigen angrenzenden Landtheilen auch der Merseburger Kreis dargestellt wurde. Die Karte zeigt fast ausschließlich den Braunkohlensandstein und in der Braunkohlensandsteinformation. — Am letzten Jahrestag sind in Betreff der Genauigkeit der Karte weitere Fortschritte gemacht. Es existirt eine Karte, welche Theile der Umgebung von Halle darstellt auf Grund der Generalstabskarte, im Verhältnis von 1:25000. Ferner sind von der Kreis-Geologischen Landes-Anstalt und von der Geologischen Landes-Anstalt in Leipzig Karten herausgegeben, welche den Merseburger Kreis betreffen und zwar preussischerseits Section Schafstädt und Teufelsbach, sächsischerseits Section Marxramm, Zwenkau und Lützen. In Arbeit befinden sich eine Reihe von Blättern und existiren von diesen Copien von Blatt Lützen, Weisenseis und Halle. Ferner sind dem Oberbergamt, zum Theil fertig gestellt, übergeben worden die Blätter Merseburg und Köstbau. Zu den neuesten geologischen Karten gehören ausführliche Erläuterungen, welche mangelhaft Bodenverhältnisse betreffen. Außerdem existiren noch eine Menge von Special-Arbeiten, welche mit den er genannten Arbeiten eine zum practischen Studium für die Landwirthschaft nur zu empfehlende Reihe von Hilfsmitteln bieten.

Der Merseburger Kreis ist geognostisch angeschlossen an das ältere Gebirge in und bei Leipzig und sind die Gebirgsflächen zu wiederholten Malen durch Risse in Falten gelegt und durch Versenkungen emporgetrieben oder in ein viel tieferes Niveau gebracht als je ursprünglich gelegen, oder einzelne Theile übereinandergeschoben. In Deutschland existiren 2 Richtungen, in denen sich solche Faltungen gebildet haben. Die ältere fand statt zur Zeit, in welcher unsere Steintohlenflöße sich gebildet haben und geht von Südwest nach Nordost. Sie zeigt 3 Faltungen, welche unsere Provinz und unsern Kreis nur sehr gering betreffen: das sächsische Erzgebirge, das sächsische Mittelgebirge und endlich einzelne kleine Gruppen, zu denen die Pegel bei Leipzig und an der Elbe gehören. Dieses ältere Gebirge zeigt Grauwacken, die bei Leipzig gedrohen werden. Die jüngeren Schichten streichen von Leipzig nach Nordwest, vor, sind aber vollständig verdeckt. Die zuerst entstandenen Falten sind 3. Th. wieder gerichtet durch Wasser. Diese Zerrungsprodukte sind bekannt als productive Steintohle, Steinschiefer. In dieser Zeit haben in unserer Gegend gleichzeitig vulkanische Ausflüsse stattgefunden. — Die Bildung von Steintohlen hat sich in der Tiefe fortgesetzt, das beweisen die Bohrungen von Dürrenberg und Schladebach, die auf günstige Resultate schließen lassen, wenn auch bisher nur schwache Schieferthole angetroffen ist. Wahrscheinlich sind dies die Fortsetzungen der Wettiner Steintohle. Ein reicher Steintohlengehalt des Bodens unserer Gegend wäre von großer Bedeutung, weil bei uns die Steintohle wie die Braunkohle noch Eigentum des Grundbesizers ist. — Die Fortsetzung der Schieferung von Lützen bis Inowracum zeigen sich in der Nähe von Zwenkau. Die dort stattgefundenen Bohrungen der Salzfelsen-Pfämer-Schicht sind in Steinfall eingebrochen, das allerdings in einer

Tiefe von 800 m getroffen ist, in Folge dessen eine Ausbeutung nicht mehr möglich war. Daß in unserer Gegend überhaupt bedeutende Salzlager sich vorfinden, beweisen die Einfindungen des reichen Eisstufes, ferner die Saalmerdungen bei Passendorf und Angersdorf. — Die Ausläufer der Mansfeldischen Kupferschiefer erstrecken sich zwar bis in unsere Gegend, doch ist eine Ausbeutung nicht ratsam, weil sie tief unter der Oberfläche liegt und in der Leipziger Gegend seinen besondern Kupfergehalt zeigen. — Der Braunkohlensandstein ist eine 900 m mächtige Bildung, welche sich deutlich abgliedert zeigt. Die untere Gruppe ist Mergel- und Kalksteinbänken und ganz kleinen Sandsteinbänken, die obere Gruppe zeigt die eigentliche Sandsteinbildung in einer Mächtigkeit von 300 m. In der Nähe derselben findet man Thonlager. Die mittlere Gruppe ist der Braunkohlensandstein, der in unserer Gegend bis nach Schafstädt ausgebreitet wird, weil er gute Braunkohle liefert, wenn auch in nächster Nähe der Hebraer Sandstein gefunden wird, mit dem er nicht concurrirt kann, weil dieser nicht ganz so thönig ist. — Kalksteine, Löss und Mergel findet man in der Passendorfer Gegend bei Halle, wo dieselben in den Thon- und Kalksteinbänken Verwendung finden. — In dem oberen Braunkohlensandstein benachbarten Gegenden finden sich Gebirge von Sandstein und Mergel, während diese Thiere unsere Gegend früher verlassen zu haben scheinen. — Die Zeit unserer Braunkohlensandsteinbildung ist in Millionen von Jahre zurückzuführen. In unserer Gegend hat sie angefangen mit der Abhebung eines weissen, thönigen, sandigen Materials, wie es in der Gegend von Schölkau zu sehen ist. Die Braunkohle weist die ungenutzten Gebirge von Braunkohlensandstein nach, wie sie kaum im tropischen Afrika gefunden werden. Dabei haben die Schichten so dicht bei einander gefunden, wie jetzt nirgends mehr der Fall ist. Merkwürdig bleibt dabei, daß von den thierischen Bewohnern dieser Wälder in unserer Gegend nicht ein einziger Ueberrest gefunden ist. — Was nach der Zeit der Kohlenbildung geschehen ist, wissen wir nicht. Wahrscheinlich ist dies die Zeit der Festlandbildung, welche nur wenig Spuren hinterlassen hat, so z. B. hat in unserer Gegend wahrscheinlich ein Südpfeifersee existirt. Wir sehen z. B. zerförrte Braunkohlensandsteine, welche durch sog. „Korallriffelsteine“ herbeigeführt sind. Dazu gehören auch die Gerölle der oberen Saale der Elster, Ulbe und Pleiße. Wie die Saale übrigens damals gelaufen sein mag, läßt sich schwer sagen. — Ein Gebirge der damaligen Zeit sind die Schieferthole, die nicht nur im Norden, wie anfangs behauptet wurde, sondern auch im Süden vorgefunden sind. Diese Schieferthole werden von dem sog. Gebirgskehlum umlagert. Viele Erscheinungen lassen den Gedanken aufkommen, daß der Gebirgskehlum die Folge des Standbauischen Binnenlandes, der großen Gletscher ist. Diese Gletscher haben wahrscheinlich ganz Deutschland überfluthet. Die Gletschertheorie ist zwar in manchen Punkten noch nicht so recht klar, doch hilft man sich mit der Wahrscheinlichkeit darüber hinweg. Der Abfluß der Gletscher hat möglicherweise nach dem Schwarzen Meere stattgefunden. Dort sieht man die Blöcke liegen, wie sie bei unserm Gebirgskehlum sich zeigen. Mit Hilfe der Gletschertheorie kann man sich auch leicht erklären, daß das Schmelzwasser der Gletscher an andern Stellen ein thöniges Material abgelagert hat. — Aus dieser Zeit stammt der sog. „Vil“, den wir mit Recht als eine Anpflanzung von Staub durch Wind betrachten. Die Völbildung ist eine beschränkte gewesen, während andererseits Veränderungen der Flüßläufe noch häufig vorkommen. Diese Veränderungen, welche für unsere Völbildungen von außerordentlichem Werthe sind, wirken noch heut zu Tage fort und werden den Boden unserer Landwirthschaft, unserer Gegend noch immer weiter fortsetzen. — (Die Versammlung erob sich zum Zeichen des Dankes für diesen interessanten Vortrag von dem Plagen.)

Nutzbringende Einfassungspflanzen. [Nachdruck verboten.]

(Von einem fleißigen Gärtner.)

Was die Schönheit anbetrifft, so haben wir eine ganze Menge Pflanzen, welche sich gleich dem Buchsbaum zu

schönen und zierlichen Einfassungen verwenden lassen, doch gehören diese zu dem Blümengeflecht und in den meisten Fällen kann ihnen nur der Handeltgärtner nicht aber der Gartenfreund einen Ertrag abgewinnen. Diejenigen Pflanzen, welche zu Einfassungen dienen und gleichzeitig auch Nutzen bringen sollen, sind mehr in einigen Küchengewächsen und Arzneipflanzen zu finden.

Der Buchsbaum, welcher seine Freunde hat und von anderen wieder verworfen wird, ist bis jetzt immer die zu Einfassungen am meisten verwendete Pflanze. Seine Vorzüge bestehen in seiner langen Lebensdauer, seinem immergrünen Kleide, leichtem Gedeihen und schließlich noch darin, daß er sich unter der Schere nach Wunsch ziehen und formen läßt. Die schönsten Einfassungen davon erhält man, wenn diese nicht aus alten getheilten Stöcken, sondern aus Stedlingspflanzen gebildet werden, doch ist diese Methode fast nicht im Gebrauch. Die aus Stedlingen gezogene Pflanzen sind buschiger und zierlicher, lassen sich leichter in gleicher Höhe pflanzen, kommen leichter fort und lassen weniger Lücken entfallen.

Unter den Küchengewächsen ist es namentlich die Weinraute, welche zu schönen, gleichmäßigen Einfassungen sich verwenden läßt. Sie ist aber nur schön, so lange sie jung ist, und wird mit späteren Jahren unregelmäßig. Sie kann jährlich zweimal beschnitten werden. Das im Schatten zu trocknende Kraut wird von Drogisten und Weingeistfabrikanten gekauft.

Außer der Weinraute sind es noch Lavendel, Salbei, Thymian, Fenchel, Zitronenmelisse, welche gleich dieser zugleich des Nutzens halber zu Einfassungen benutzt werden können. Alle diese Pflanzen geben nur in den ersten Jahren hübsche, gleichmäßige Einfassungen, werden sie erst älter, so breiten sie sich zu sehr aus und geben unregelmäßige Linien.

Eine hübsche nutzbringende Einfassungspflanze ist der Schmittlauch. Wo das abgeschmitten Kraut verkauft ist, mag sein Anbau lohnend sein, außerdem giebt er auch ein gutes Futter für Truthühner. Auch Sauerampfer wird hier und da zu Einfassungen benutzt. Die gefüllte Peterilie ist ebenfalls zu genannten Zwecken geeignet und giebt im ersten Jahre schöne, frisch-grüne Einfassungen, im zweiten Jahr aber geht sie in Samen und stirbt ab. Von einjährigen Küchengewächsen sind es noch Gartenkresse, Koriander und Majoran, welche zur Einfassung von Beeten und Rabatten benutzt werden.

Im Blümengarten selbst nimmt man zu Einfassungen lieber nur solche Pflanzen, welche sich durch niedrigen, gleichmäßigen Wuchs, zierliche Belaubung und schöne Blüthen auszeichnen, doch im Gemüsegarten oder in solchen Gärten, wo Gemüse und Blumen zugleich gezogen werden, sind auch passende niedrige Küchenträuter recht gut zu verwenden und oftmals zweckmäßiger, als der Buchsbaum.

Von Arzneipflanzen sind es, Leberblümchen, Hofelnuß, Baldmeier, Stiefelstein, Enzian, Christwurz und noch einige andere Sorten, welche sich zu genannten Zwecken verwenden lassen und nebenbei noch einen Ertrag abwerfen. Einige der genannten werden schon lange zur Hebung in den Gärten gezogen und haben verschiedene Spielarten aufzuweisen. Aber solche offizielle Pflanzen, zu denen übrigens auch oben genannte Küchenträuter gehören, des Ertrages halber mitbauen will, thut wohl, sich erst zu erkundigen, welche Sorten am meisten in den Apotheken gegenwärtig gebraucht werden.

Theater in Leipzig.

Sonntag, 18. Mai. Neues: Der Trompeter von Säckingen. Oper in 3 Acten, nebst einem Vorspiel. Mit autorisierter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Original-Vieder aus 3. Victor von Schells Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor C. Nessler. — Alt: Anfang 7 Uhr. Gastspiel des Hrn. Amalie Rara, vom Kgl. Gärtnerpark-Theater in München. Pagan, die Wirthin vom „Goldenen Lamm.“

Verantwortlich: Gustav Leibholdt in Merseburg.

* Nach dem topographischen Bericht unseres Referenten mitgetheilt. D. H. B.

Ueberseeisches Insektenpulver, entschieden bestes Mittel zur totalen Vernichtung aller lästigen und schädlichen Ungeziefer. Nur allein echt zu haben in **Merseburg** in der **Drogen- & Farben-Handlung** von **P. Marckschell**, Hofmarkt Nr. 3.

Jedes Hühnerauge
Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Radlauer'schen Specialmittel gegen Hühneraugen sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pfg. Wegen ganz wirkungsloser Nachahmungen verlange man aber ausdrücklich nur das allein echte Radlauer'sche Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke in Posen. Depot in Merseburg in beiden Apotheken.

Ed. Lincke & Ströfer

HALLE a. S.

Baumaterialien-Handlung

empfehlen:

Mosaikfliesen und Fussbodenplatten aller Art, Trottoirplatten, gerieft u. Kreuzfuge.	Thonrohre, glasierte, und Faconstücken aller Sorten.	Portland-Cemente, Roman-Cement, Puzzolan-Cement, Feuerfesten Cement.	Verblendsteine in allen Farben und Sorten, Terraocotten etc., Mauersteine, Patent-Rohrgewebe.
Wandbekleidungsplatten.	Drain-Röhren jeder Weite.	Mycathanon (Schwammtond), Holztheer, Gyps, Kalk hydr., Treppenstufen.	Dachschiefer, deutsch, engl Dachpappen, Theer und Dachlack, Asphalt, Holzcement, Falz- und Dachziegel.

Rheinwein e. Gew., rein, fr., dir. v. Weinbergbes. J. Ballauer, Kreuznach, Rt. 55 u. 70 h. v. 25 Lt. an u. Nachn.

Gotthardsstraße 14 **Kräftige Gemüsepflanzen** empfiehlt billigst **W. Böttcher**, Handeltgärtner, Globigauerstr. 5 b.

Wir haben Herrn Heinrich Schultze zu Merseburg für Merseburg und Umgegend den alleinigen Bezug der

Briquettes und Preßsteine

unserer Grube „Paul“ in Luckenau für dieses Jahr übertragen, was wir hierdurch bekannt geben. Halle, Anfang Mai 1884.

A. Riebeck'sche Montan-Werke, Actien-Gesellschaft.

Schröder. ppa. J. Coepel.

Mit Bezugnahme auf Obiges halte ich mich zur Lieferung genannter Fabrikate unter Zusicherung streng reellster Bedienung angelegentlichst empfohlen.

Mit Probefendungen siehe ich bereitwilligst zu Diensten.
Merseburg, Anfang Mai 1884.

Heinrich Schultze,

fl. Ritterstraße Nr. 17.

Von Freitag den 16. d. Mts. ab befindet sich mein Geschäft wieder im alten Local Noßmarkt Nr. 1.

J. Schönlicht.

Heinrich Lanz in Mannheim

Specialfabrik für

Dampf-Dresch-Maschinen

und

Locomobilen.

Ausführl. Kataloge u. hervorragende Atteste gratis u. franco.

Wiener
Caffee-



Surrogat

Nach Vorschrift eines der ersten Wiener Restaurateure bereitet.

Um einen Caffee herzustellen, wie solcher in Wien und einigen Böhmis-chen Bädern mit Vorliebe getrunken wird, mische man zu 2 bis 3 Theilen guter, frisch gemahlener Caffee-Bohnen 1 Theil von diesem Wiener Caffee-Surrogat; filtrire diese Mischung auf gewohnte Weise unter häufigem Aufguss von wenigem, aber stets kochendem Wasser.

Thilo & von Döhren, Wandsbeck.

Päckete 100 Gram 10 Pf., 200 Gram 20 Pf. verkaufen alle bedeutenderen Colonialwaaren-Handlungen.

Von Wiederverkäufern nur zu beziehen durch Hoffmann und Schmidt, Leipzig. In Merseburg zu haben bei Herrn:

Paul Barth,	A. F. Beerbolbt,	Th. Funke,
Carl Desfurtz,	Nich. Ortman,	Ferd. Scharre,
Dito Schauer,	Heinr. Schülke,	Jul. Thomas,
	Jul. Frommer.	

Die kaiserl. königl. privil. Handschuh-Fabrik in Joachimsthal bei Carlsbad übergab mir den Verkauf ihrer

Glacée-Handschuhe

für Damen und Herren in farbig, schwarz u. weiß und halte ich diese anerkannt sehr guten Fabrikate zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Gust. Müller,
Schirmfabrik.

Druck und Verlag von A. Leiboldt.

Friedrichshaller

natürliches Bitterwasser, unersetzlich wegen seines Gehalts an Chloriden, von den ersten ärztlichen Autoritäten als mild eröffnendes und kräftig aufösendes Heilmittel empfohlen, verdient namentlich bei längerem Gebrauch den Vorzug. Besonders bewährt bei: Verstopfung, Trägheit der Verdauung, Versteimung, Gicht, Rheum, Magen- und Darmkatarrh, Frauenkrankheiten, Ver- stimmung, Leberleiden, Festsucht, Licht, Blutwallungen u. Friedrichshall bei Hildburghausen. **Brannen-Direktion.**

Kautschuck-Fußboden-Lack

dauerhaft mit Farbe. schnell trokend

A. HEXTER's Kautschuck-Fußboden-Lack

in bekannter vorzüglicher Qualität zu Fabrikpreisen bei Paul Marckscheffel.



WERELDHANDEL

Die so rasch beliebt gewordenen Sigaren, Cigarrillos und Rauchtobake der obenstehenden gesetzlich geschützten Marke halten auf Lager und empfehlen zur geneigten Abnahme:

Erfurt: F. C. Gust. Esche,	Merseburg: Aug. Wiese,
do. Theod. Schmidt, Rath-	Raumburg: G. Trummler,
haus-Colonnade 4,	Steinweg 19.
Halle a. S.: Paul Grimm,	Weissenfels a. S.: J. G. Mat-
große Ulrichstraße 31,	thias, gr. u. fl. Kalandstr.-Ecke,
Mühlhausen i. Th.: Herm. Dito,	Zeig: Rob. Köhler & Co.,
Stätte,	Neumarkt.